



« Unsere Bergregionen stellen Gebiete mit Zukunft und Chancen für Europa dar »

Wir erklären, dass die Berggebiete Europas unverwechselbare Regionen sind. Diese Einmaligkeit liegt in ihrer Lage, ihrer Topographie, ihrer Bevölkerungsdichte sowie ihren Herausforderungen und Chancen begründet. Diese Regionen sollten deshalb besonders berücksichtigt werden.

Wir rufen zu öffentlichen und privaten Investitionen in diesen Gebieten auf. Erträge aus diesen Investitionen sind im Vergleich zu jenen in urbanen oder Flachlandregionen möglicherweise erst nach längerer Zeit zu erwarten; es ist jedoch unbestreitbar, dass die Kapitalanlagen an sich nachhaltiger sein werden.

Wir sind stolz auf unsere Stärken...

Die Lebensqualität für die ansässige Bergbevölkerung, ein intensives Gemeinschaftsleben, ein privilegiertes Umfeld, reichhaltiges kulturelles Erbe und Traditionen;

Das positive Image von Bergregionen;

Die wertvollen erneuerbaren Ressourcen (Luft, Wald, Wasser);

Die Güter- und Dienstleistungsproduktion: Tourismus, Handwerk, Landwirtschaft, Industrie;

Effiziente Produktionsfaktoren: Humankapital, Vorhandensein natürlicher Ressourcen (Boden, Wasser, Luft, Holz), Geschäftspartnerschaften (Cluster, ...);

Voraussetzungen für eine nachhaltige Produktion: Respekt gegenüber der Umwelt, geschützte Artenvielfalt, Landschaftsmanagement, innovatives Management von natürlichen Ressourcen;

Eine moderne und oftmals dynamische Gouvernanz: natürliche Nachteile waren häufig Anstoß für Erneuerung; räumliche Innovation ist deshalb in Bergregionen weiter entwickelt als in anderen Gebieten und hat auch Vorbildcharakter für Innovationen ausserhalb der Berggebiete.



... und unsere Schwächen sind uns bewusst

Probleme der Abgeschiedenheit und Erreichbarkeit; Defizite im Dienstleistungssektor, Mangel an Wissen und Fähigkeiten, manchmal gespannte Verhältnisse zwischen Ortsansässigen und Ortsfremden, teilweise weiter auszubauende Infrastruktur;

Zielkonflikte zwischen wirtschaftlicher Entwicklung einerseits und dem Schutz der Umwelt andererseits;

Geringe Anzahl von Unternehmen, kleinstrukturierte Betriebe und Schwierigkeiten in der Betriebsnachfolge;

Dünne Besiedlungsdichte; Schwierigkeiten eine kritische Masse an Menschen zu erreichen, um bestimmte Dienstleistungen anbieten zu können; geringe Verdienstmöglichkeiten bei saisonaler Arbeit;

Eingeschränkte Ertragslage der Landwirtschaft auf Grund klimatischer und topographischer Verhältnisse;

Die Besonderheiten der Bergregionen werden nur in unzureichendem Maße in regionalen, nationalen und europäischen Politiken berücksichtigt.



Stoßrichtungen der Euromontana

1) Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung umsetzen:

Die Euromontana wird in ihren Stoßrichtungen immer danach streben, die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung zu fördern: 1)Umwelt, 2)Soziales, 3)Wirtschaft.

2) Lebensmittel aus Bergregionen vermarkten:

Die Vorschläge der Euromontana werden systematisch sicherstellen, dass durch Qualitätsmerkmale von spezifischen Projekten und Produkten ein Mehrwert generiert wird. Insbesondere in Bezug auf Lebensmittel wird ein angemessener Rahmen angestrebt, welcher Schutz, Wiedererkennung und Wertsteigerung dieser Produkte fördert.

3) Als Netzwerk agieren: Unsere Projektpartnerschaften beziehen immer mehrere Mitglieder ein, um unser gemeinsames Wissen bestmöglich zu nutzen. Aus diesem Grunde werden zu bestimmten Themen Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, um Probleme besser zu analysieren und Lösungen entwerfen zu können. Dabei wird auf die kollektive Intelligenz und die Solidarität unter der Bergbevölkerung gesetzt.

4) Neueste Technologien nutzen:

Durch den Gebrauch von modernsten Technologien werden wir die Netzwerkkommunikation zwischen unseren Mitgliedern weiter verbessern und unsere tägliche Arbeit stetig vereinfacht. Gleichzeitig tragen wir so zur Minimierung des Energieverbrauchs bei. Der persönliche Kontakt kann jedoch nicht durch Technologie ersetzt werden, weshalb jedes Mitglied an wenigstens einer Veranstaltung (z.B. Seminar, Generalversammlung, Konferenz) pro Jahr teilnehmen sollte.

Der Fokus unserer Arbeit

1) Wirtschaftliche Entwicklung: Wertsteigerung von bestehenden ökonomischen Aktivitäten und Diversifizierung der Wirtschaft.

2) Humankapital: Betriebsübergabe an jüngere Generationen ermöglichen; Unternehmertum fördern, Entwicklung von Weiterbildungsmöglichkeiten und Diversifizierung von Fähigkeiten.

3) Natürliche Ressourcen: verbessertes Management der Umwelt, von Wasser, Abfall, Energie und Landschaft im Rahmen eines integrierten Ansatzes (räumliche Bezugsbene sind Gebirgsmassive, Beziehungen zwischen Gebirgsregionen und ihren zugehörigen Städten und dem Hinterland, etc.), Vergütung positiver externer Effekte; Anpassung an den Klimawandel.

4) Öffentliche Dienstleistungen und Netzwerke: Probleme der physischen Erreichbarkeit sowie Schwierigkeiten im Zusammenhang mit elektronischer Kommunikation zeitnah lösen, Unterstützung von Unternehmen bei der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, effiziente öffentliche Dienstleistungen bereitstellen (Dienstleistungen von allgemeinem Interesse).

5) Kultur und Traditionen: Das Ansehen, das bestimmten Initiativen entgegen gebracht wird, aufwerten (Promotion, Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildung, etc.) und gleichzeitig sicherstellen, dass alle Generationen die positiven Verbindungen zwischen Wirtschaft und Natur teilen.

6) Politik und Gouvernanz in Bergregionen: Stärkung des Subsidiaritätsprinzips auf europäischem Niveau; dabei das Vertrauen in nationale und regionale Politiken untermauern, stetiges Bewusstsein für einen integrierten Ansatz, der die Besonderheiten von Berggebieten, Flachlandgebieten und Städten berücksichtigt; und schließlich die effektive Implementierung der territorialen Kohäsion.

Die AKTIONEN unseres Netzwerkes

1) Interessensvertretung der Bergregionen durch regelmäßigen Kontakt zu EU Institutionen, nationalen Regierungen und zwischenstaatlichen Organisationen, die in die Gouvernanz auf der Ebene von Gebirgsmassiven involviert sind; Erarbeitung konstruktiver Vorschläge im Rahmen der Revision von europäischen Politiken, die Auswirkungen auf Bergregionen haben können, Diskussion dieser Vorschläge mit allen Mitgliedern, um ihnen eine repräsentative und starke Note zu verleihen.

2) Kommunikation der Stärken von Bergregionen und des Mehrwertes für Europa, nachhaltig in diese Gebiete zu investieren durch die Organisation von Veranstaltungen (Konferenzen, Seminaren, Kongressen, etc.) und durch das Veröffentlichen von Artikeln und Berichten.

3) Zusammenarbeit unter den Bewohnern der Bergregionen unterstützen durch die Entwicklung und das Management von europaweiten Projekten (Forschung, territoriale Zusammenarbeit, Weiterbildung/Wissensaustausch, etc.); durch die Koordinierung von Diskussionen und des thematischen Austausches unter Mitgliedern.

4) Teilnahme an oder Erstellung und Auswertung von Studien, welche unser kollektives Wissen über die Situation von Bergregionen bereichern sowie Wege der nachhaltigen Entwicklung aufzeigen.



Die Vorteile einer Mitgliedschaft bei der **EUROMONTANA** :

« Die Euromontana ist ein dezentrales Netzwerk, welches den Fokus auf die Vernetzung der Mitglieder untereinander setzt. Dieses Netzwerk wird von einem kleinen Team in Brüssel koordiniert. Die Vorteile einer Mitgliedschaft werden sich dem eigenen Einsatz entsprechend erhöhen! »

Ein aktives Mitglied der Euromontana zu sein, bedeutet:

SIE BEEINFLUSSEN die Ausarbeitung von Politiken, welche den Bergregionen erlauben, selbst Akteure ihrer territorialen Entwicklung zu sein. Gestärkt durch unser Netzwerk richten wir als repräsentative und vereinte Gruppe unsere Anliegen an die Europäische Union sowie an die Mitgliedstaaten.

SIE ERHÖHEN IHRE BEKANNTHEIT auf europäischem Niveau. Unser Netzwerk setzt andere Akteure in Gebirgsregionen sowie die Europäischen Institutionen von Ihren Visionen sowie den Aktivitäten Ihrer Organisation und Ihrer Gebirgsregion in Kenntnis. Dies geschieht durch die Organisation von Veranstaltungen und die Verbreitung Ihrer Arbeitsergebnisse.

SIE PROFITIEREN von einem großen multisektoralen und diversifizierten Netzwerk, das sich mit der Entwicklung von Bergregionen beschäftigt. Dieses Netzwerk unterstützt Sie bei der Entwicklung von Projekten in Ihrem eigenen Land, beim Aufbau von Partnerschaften und der Zusammenarbeit auf europäischem Niveau.

ALS MITGLIED WIRD IHNEN OBERSTE PRIORITÄT GEWÄHRT, wenn es um die Initiierung von bedarfsorientierten europäischen Projekten und dem zugehörigen Aufbau von Projektpartnerschaften geht.

SIE HABEN EINEN WETTBEWERBSVORTEIL gegenüber anderen Akteuren durch die Bereitstellung entscheidender Informationen und Analysen über berggebietspezifische Themenfelder via Email, Newsletter, Zugang zum Mitgliederbereich der Webseite, thematische Austausche, etc.

SIE VERGRÖßERN IHR WISSEN UND IHR BERUFLICHES NETZWERK durch die Teilnahme an hochkarätigen Veranstaltungen, wie z.B. an der zweijährig stattfindenden Europäischen Berggebietstagung, an europäischen Konferenzen und Informationsseminaren für die Mitglieder der Euromontana

Wer sind Euromontana's Mitglieder?

Mehr als 70 Organisationen aus über 15 Ländern sind bei Euromontana vertreten: Behörden und Gebietskörperschaften, Wirtschaftsverbände, Umwelt-, Forst- und Entwicklungsagenturen, Forschungsinstitute, Fortbildungseinrichtungen.

Diese Vielfalt spiegelt sich in Euromontana's unterschiedlichen Beiträgen zur nachhaltigen Entwicklung von Gebirgsregionen wider und stimuliert einen lebhaften Austausch unter den Mitgliedern.

Sie möchten Mitglied werden?

Kontaktieren Sie uns:
info@euromontana.org



**Kontaktieren
Sie uns**

EUROMONTANA

Europäische Vereinigung für Gebirgsregionen

T: + 32 2 280 42 83

F: + 32 2 280 42 85

info@euromontana.org

2, Pl du Champ de Mars,
B- 1050 Brüssel
Belgien

www.euromontana.org



Concept: M. G. / Design: J. L. / Photo: J. L.